

# New Zealand Times

## 1994 / 1995

---

*Oder wie ein Akkordeonorchester ans  
andere Ende der Welt gelangte ...*

### Die Themen

Meinung und Hintergrund  
Kultur  
Reise und Erholung  
Wirtschaft  
Bunte Welt  
Redaktion



# Meinung und Hintergrund

## Namen und Daten

**Heinz Huber**, seit 1983 Dirigent des 1. Orchesters des Harmonika-Spielrings Kuppenheim e.V., wurde in das Gremium zur Organisation der Neuseelandtournee als Musikdirektor berufen, verantwortlich für die Akquisition musikalischer und personeller Ressourcen.

**Hajo Hörig**, seit 1991 Vorstand des Harmonika-Spielrings Kuppenheim e.V., hat den Ruf als New Zealand-Touring-Manager angenommen.

**Frank Maier**, aktiver Spieler des New Zealand - Touring - Orchestras, hat sich als Finanzminister der Gastspielreise zur Verfügung gestellt.

**Michael Mußler**, aktiver Spieler des New Zealand - Touring - Orchestras, wurde als Botschafter der Neuseelandtournee ernannt. Abstimmung und Koordination vor Ort hat **Harley Jones**, Manager des Air New Zealand Accordion Orchestras, übernommen.

## Kurz notiert

- Erster Informationsabend im DRK-Heim (30. April '93) - das neuseeländische Horrorvideo schreckte keinen ab, weitere Treffen folgten.
- „Brot für Neuseeland“ entpuppte sich zum Knüller - die übliche Gage der Orchester auftritte mittels Naturalien (SchniPoSa) wurde durch den Münzverkehr ersetzt.
- Phototermin für das Tourneeorchester war der 07. Mai 1994.
- Konzertmuschel der Kurstadtmetropole Baden-Baden erwies sich als guter Probeort.
- Erste offizielle Programmdarbietung in Huchenfeld.
- Anmeldeschluß für alle Reisteilnehmer war der 01. Dezember 1993.

## Konzertreise nach Neuseeland in Vorbereitung

**Frankfurt** - Auf der Musikmesse im Frühjahr 1993 fand zwischen H. Huber und H. Jones ein Meeting statt, um erste Vereinbarungen für die geplante Neuseelandtournee des 1. Orchesters des HSK zu treffen. Zitat Jones „Ich gehe davon aus, daß ca. 30 Personen bei der Tour mitmachen werden, 20 davon Mitwirkende. Ich werde versuchen, wenigstens fünf oder sechs Konzerte für Euer Orchester in Neuseeland zu organisieren. ... Ich werde mit dem Wohnmobilverleih Kontakt aufnehmen ... Falls Ihr eine große Sound-Ausrüstung mitbringt, schlage ich vor, daß die Akkordeonspieler keinen Koffer mitnehmen, sondern 'leicht reisen' und ihre Kleider um das Akkordeon herumpacken ... und nur falls nötig, einen kleinen Kleiderständer für das Flugzeug. ... Ich bitte Euch darum, Air New Zealand zu nehmen, denn diese unterstützen seit vielen Jahren die Akkordeonmusik ...“. Huber erhielt von Jones eine erste Ausarbeitung der Tournee.

## Jahrmarktsgeschäft blüht auf

Nach der Devise „seit ma wois, daß ma au ufem Jahrmarkt sauft, hemma dort au noch Bier verkauft“, wurden die beliebten HSK-Schlemmereien des international bekannten Bockbierfestes auch auf dem Kuppenheimer Jahrmarkt für verwöhnte Gaumen angeboten.

Selbst bei zeitweiliger Flaute des Gastronomiebetriebes wurde durch die eigene Belegschaft für Umsatz gesorgt...



## Spannende und erlebnisreiche Klangimpression wird angestrebt

**Kuppenheim** - Die Probemaschinerie wird zu Beginn des Jahres 1994 in Gang gesetzt. Dieser ausgesetzt, benötigt jeder Spieler einen Organizer, um die zahlreichen musikalischen Aktivitäten reibungslos zu koordinieren. Keine Anstrengungen werden gescheut, so daß neben heimischen, oft auch nervenaufreibenden Proben, sogar ein Höhenttraining auf Schloß Rotenberg absolviert wird. Laut H. Huber „müssen musikalische und technische Texturen souverän und abrufbereit sein; erst dann können wir befreit und ungezwungen musizieren. So manches Stück gelingt uns vorzüglich, jedoch so manches andere Werk zeigt gnadenlos seine Schwachstellen.“

Durch den hyperenergiegeladenen Arbeitseinsatz des sich stetig künstlerisch steigernden Orchesters, wird manches Stück schöpferisch wertvoll verpackt.



## Messen und Märkte

### Kinderkleiderflohmarkt erweist sich als Marktlücke

Auf Initiative von M. Denzin wurde der Kinderkleiderflohmarkt ins Leben gerufen. Die hauswirtschaftlichen Erzeugnisse der Harmonikadamen fanden stets reisenden Absatz. Der Erlös aus Tischverpachtungen und dem Café stellten einen wesentlichen Anteil zur Finanzierung der Tournee dar.

# KULTUR

## Orchester feiert Premiere

### Die Idee der Freundschaft musikalisch besiegelt

**Auckland** - Noch sichtlich vom Jetlag gezeichnet, präsentierte sich das Tourneorchester gleich am Tag nach seiner Ankunft am Auckland Airport zum ersten Gastkonzert im Rahmen des North Shore Accordion Orchestra Prizingiving des Air New Zealand Orchestras. Hiermit begann ein ganz besonderes musikalisches Vorhaben der jungen, begnadeten Akkordeonisten, die sich und ihren Fingern zum Ziele gesetzt hatten, die Musikgeschichte als farbenfrohes Feuerwerk dem neuseeländischen Publikum vorzustellen. Eingeleitet wurde das Konzert durch die neuseeländischen Gastgeber mit ihrer Erkennungsmelodie „Swinging Safari“ und einem bunten Strauß leichter Musik.

### Altar gegen Dirigentenpult eingetauscht

#### Holzkirche entwickelt sich für steinaltes Publikum zum Jungbrunnen

**Thames** - Zu einem vorweihnachtlichen Konzert der „Kuppenheim Accordion Band“ am 19. Dezember 1994 hatte die Gemeinde St. George's Church die Einwohnerschaft eingeladen. Aufgrund der melancholischen Atmosphäre stellte dieses Konzert sicherlich einen Höhepunkt der Tournee dar. Überwogen zunächst die ernsten und besinnlichen Darbietungen, die dem ehrfürchtigen Rahmen allem Anschein nach gerecht wurden, so ließ sich nach beschwingteren Weisen das neuseeländische Publikum zu euphorischen Standing Ovations hinziehen. Diesen ersten Erfolg außerhalb von Auckland verdankte das Orchester vor allem auch den ansässigen Organisatoren und deren Werbung.

Nach Ende des Akkordeonkonzertes wurde ein Geburtstagskind angestoßen. Zur Gratulation fand sich das Orchester in Original-Stimmen-Besetzung zum Geburtstagsständchen wieder ein.

### Internationale Straßenmusiksession begeistert Weihnachtseinkäufer

**Taupo** - Aufgrund widriger Witterungsverhältnisse, mußte das im Great Lake Center geplante Gastspiel des Tourneorchesters in die Fußgängerzone verlagert werden. Als besonderes, spontanes Bonbon wurde der Stargast Lionel begrüßt, der die Interpretation von „My Way“ stimmungsgewaltig bereicherte. Der Erfolg dieser Session konnte zum ersten Mal konkret gemessen werden: 130 Dollar in einem der aufgestellten Akkordeonkoffer waren das Zeugnis des begeisterten Publikums. Wer weiß, wieviel der zweite Akkordeonkoffer erbracht hätte, wenn sich da nicht ein junger Mitreisender niedergelassen hätte, oder sollte dieser auch gegen Flüssignahrung eingetauscht werden?

### Showtime im Hamilton Cossie Club

**Hamilton** - 21. Dezember 1994,  
19.30 Uhr

- Ohne Worte -

### Grandioses Finale

**Christchurch** - Nochmals war das Orchester von dem neuseeländischen Organisationstalent überwältigt. Allen voran Meg Fiedler, die sowohl auf, als auch hinter der Bühne federführend agierte. Der stilvariationsreiche Konzertabend war für alle ein tränenkanaldurchspültes, tempotaschentuchverkaufsförderndes, make-up-ruinierendes und abschiedsschmerzhaftführendes Erlebnis.



### Kultur in Kürze:

**Auckland/Glenfield** - Das Tourneorchester gab in Auckland eine weitere Kostprobe seines musikalischen Könnens im Rahmen des West Auckland Accordion Orchestra Prize-giving am 18. Dezember 1994.

# KULTUR

## Am Rande notiert:

- ☺ Das Orchester wollte nicht nur musikalisch gut gefallen, sondern auch äußerlich einen individuellen Eindruck hinterlassen. Getreu dem Motto „Where I lay my hat that's my home“ - in diesem Fall schwarze Garderobe - wurde jeder Ort, ob Sakristei oder öffentliche Toilette, umfunktioniert und somit wegen Überfüllung geschlossen... Warf man einen Blick in die Akkordeonkoffer, so fanden sich neben Notenständer und Noteninventar Make-up, Wimperntusche, Krawatten und Lippenstift.
- ☺ Alle Mitreisenden danken der Bevölkerung von Thames für die freundliche Spende der wohl-schmeckenden Pflaumen und der Teebeutel samt Wasser.

Thames Music Group  
7pm THURSDAY 15 DEC  
COMMUNITY  
CAROL SINGING



5:30pm MONDAY 19 DEC  
KUPPENHEIM  
ACCORDION ORCHESTRA



ST GEORGE'S CHURCH  
BOTH ADMISSION FREE  
Donations accepted

# Wirtschaft

## Alkohol - nicht nur ein Problem der Jugend

**Taupo** - Zu oft werden Jugendliche aufgrund ihres scheinbar immensen Alkoholkonsums diskriminiert. Dies kann zu schweren psychische Folgen führen, deren Auswirkungen meist wieder im Alkoholrausch verdrängt werden. Der Teufelskreis ist geschaffen.

Aus diesen Tiefen der sozialen Isolation und gesellschaftlichen Abtrünnigkeit gibt es kein Entrinnen mehr. Trotz dieser Tatsache sind Jugendliche in gruppenspezifischen Vereinigungen, in Bezug auf Gemeinschaftsbesäufnisse doch gänzlich behütet unter der Obhut eines betreuenden Vorbildtrinkers und können somit ohne Bedenken von ihren Erziehungsberechtigten solchen anvertraut werden. Als Exempel für dieses psychologisch wertvolle Verhalten des generationsübergreifenden Saufens sei an dieser Stelle auf den Abend des 23. Dezembers 1994 auf dem Campingplatz Lake Taupo hingewiesen.



**In Christchurch steht ein Hofbräuhaus,  
oins - zwoi - gsuffa  
da kommt so mancher Bsoffner raus  
oins - zwoi - gsuffa  
da hat so mancher brave Mann  
oins - zwoi - gsuffa  
gezeigt was er vertragen kann,  
schon früh am Morgen fing er an  
und spät am Abend, da hört er auf  
in Christchurch im Hofbräuhaus.**

**Bei Plaschtikwurscht un deutschem Bier  
oins - zwoi - gsuffa  
den schrecklichen Norbert hörten wir  
oins - zwoi - gsuffa  
doch lass auch mal den Bernd ran  
oins - zwoi - gsuffa  
der zeigt was er so spielen kann,  
erst spät am Abend fing er an  
und früh am Morgen, da hört er auf  
in Christchurch im Hofbräuhaus.**

# Reise und Erholung

## Großer Bahnhof für Fernreisende

**Kuppenheim** - 14. Dezember 1994, 9.00 Uhr MEZ - ein wahrlich historisches Datum, das sich für die aktiven und nichtaktiven Mitglieder des HSK als Abreisezeitpunkt manifestiert hatte.

Auf dem Areal des Schäuble vor dem Laderaum des Walz-Reisen-Doppeldecker-Luxus-Reisebusses herrschte dichtes Gedränge. Ständiges Einschwirren, emsiges Treiben und die Abschiedshymnen der Zurückgelassenen bestimmten das Geschehen. Sogar Herr Bürgermeister Trauthwein ließ es sich nicht nehmen, mit einer Träne im Knopfloch und einer Rose im Auge das New Zealand Touring Orchestra würdevoll zu verabschieden.

Auf dem Weg zum Frankfurter Flughafen hatte man kurz entschlossen zwei Trampler (H. Huber und J. Böser) aufgegabelt. Beide erwiesen sich in den folgenden Wochen als hilfreich und nützlich.

Beim Einchecken am Schalter B20 lief der Wettlauf mit der Waage. Absoluten Rekord stellte M. Maier mit einem Spitzengewicht von 31,8 kg (Gepäck) auf, immerhin noch 200 Gramm unter dem Gewichtslimit. Die einen nahmen die Kreditkarte bzw. Traveller Schecks mit, Frau Maier wohl Goldbarren.

Das wertvolle Instrumentarfrachtgut wurde beim Beladen des Treibstoffvogels fachgerecht durch F. Maier und M. Mußler überwacht.

Nachdem keine Bomben, Waffen oder verdächtige Personen sichergestellt werden konnten, erwarteten alle sehnsüchtig den Abflug um 15.50 Uhr MEZ.



## 60 Kuppenheimer besetzen Flugzeug

**Über den Wolken** - Bei 24 Stunden Flugzeit kann schon einmal der Biorhythmus durcheinander kommen. Da störte die Lagsagne zum Frühstück und das Marmeladenbrot zum Abendessen, wenngleich es auch nach Lokalzeit angemessen war. Auch die Filmvorführungen inmitten der immer wiederkehrenden Nacht rissen so manchen aus dem Schlaf - jegliches Zeitgefühl kam abhanden. Doch für Unterhaltung sorgte nicht nur Air New Zealand, sondern auch M. Völlinger mit seinem Akkordionle.

## Bay-Watch-Team des HSK in Aktion

**Coromandel/Hot Water Beach** - Am vergangenen Dienstag kam es plötzlich zum selbstlosen Einsatz eines spontan gegründeten Bergungsteams, als eine Schwimmerin von den reisenden Wogen des Pazifiks ergriffen wurde. Durch das sofortige reanimierende Handeln der Rettungsschwimmer konnte das Mädchen vom Be- und Ertrinken gerettet und somit ein akuter Wassernotstand im Pazifik verhindert werden.

Welcome to  
the  
Kuppenheim Accordion Band

We will call in to see if you have arrived, at intervals during this afternoon.

When arranging your seating please be aware of late afternoon sun which will shine directly towards you from the windows above the entry doors, towards organ side. This is why chairs have been left diagonally.



IHR INDIVIDUELLES RENDEZVOUS IN AUCKLAND. WIR ERWARTEN SIE IN EXKLUSIVEM APARTEMENTI MIT DEM BESONDEREN AMBIENTE. UNSER DISKRETER CHARME HAT SICH BEWÄHRT. MISS MOLLY, UNSERE VERSCHMISTE RÜBENS-DAME MIT PRALLEN 180 KG ERWARTET SIE ZU EINER ZÄRTLICHEN GANZKÖRPERMASSAGE MIT KAVIAR UND SEKT. MIT UNSEREM EROTISCHEN FLAIR SIND WIR FÜR JEDEN GENIESSER DER MASSTAB FÜR HÖCHSTEM GEMUSS.

☎ 007-32168